

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 20

**Illustration:** Onkel Egon  
**Autor:** Sattler, Harald Rolf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sie-und-Er-Cocktail

von N. O. Scarpi

«Sie wollen also mein Schwieger-  
sohn werden?»

«Das eigentlich nicht. Aber ich  
möchte Ihre Tochter heiraten, und  
da wird sich das wohl nicht um-  
gehn lassen.»

\*

«Stell dir nur vor! Giorgio hat  
mir gesagt, ich solle zu ihm kom-  
men, er werde mir Maos Gedan-  
ken vorlesen!»

«Ein alberner Trick!»

«Ach was Trick! Der Trottel  
hat mir wirklich Maos Gedanken  
vorgelesen!»

\*

«Könntest du dich entschliessen,  
einen reichen Esel zu heiraten?»

«Ich habe ja gar nicht gewusst,  
dass du reich bist!»

\*

Die Schätzung der Liebe erfährt  
manchen Wandel. So schrieb Euripi-  
des: «Man liebt nicht, wenn  
man nicht für immer liebt!»

Zweiundzwanzig Jahrhunderte  
später allerdings schrieb Tolstoi:  
«Zu behaupten, dass man jeman-  
den sein ganzes Leben lang lieben  
wird, heisst, dass eine Kerze bren-  
nen wird, solange man lebt.»

\*

Der alte Grossvater kommt zum  
Enkel: «Ich will nicht verfehlen,  
dir zu deiner Heirat Glück zu  
wünschen. Vergiss nicht, dass  
heute der glücklichste Tag deines  
Lebens ist.»

«Aber ich heirate doch erst  
morgen!»

«Eben deswegen.»

Ein schönes Mädchen macht  
Autostopp. Im Arm hält sie einen  
winzigen Pekinesen.

«War das wirklich notwendig?»  
fragt seine Frau.

«Aber, meine Liebe», erwidert  
der Ehemann, «ich konnte doch  
nicht zulassen, dass der kleine  
Hund den ganzen Weg zu Fuss  
zurücklegen muss!»

\*

Bei einem Cocktail ist ein junger  
Mann im Kreise junger Mädchen  
und fragt eine von ihnen: «Wür-  
den Sie einen Dummkopf seines  
Geldes wegen heiraten?»

«Ist das ein verkappter Heirats-  
antrag?» fragt sie.

\*

«Ist es wahr, Daddy, dass ein  
Olivenzweig das Symbol des Frie-  
dens ist?»

«Ja, mein Sohn, das ist wahr.»

«Und was ist das Symbol des  
Krieges?»

«Ein Myrthenkranz.»

\*

Die Filmdiva Kim Novak  
meint, eine Frau wisse immer und  
lange vorher, wenn ein Mann ihr  
seine Liebe erklären wolle.

«Es gibt untrügliche Zeichen»,  
sagt sie. «Wenn er schüchtern ist,  
wird er kühn; wenn er frivol ist,  
wird er ernst. Ist er heiter, wird er  
traurig.»

«Ja», seufzt Zsa Zsa Gabor,  
«und wenn er reich ist, glaubt er  
sich leider verpflichtet, sich wie  
ein armer Mann zu benehmen, um  
glauben zu können, dass er seiner  
selbst wegen geliebt wird.»

\*

Die Schauspielerin Louise  
Erickson sagt: «Küsse müssen  
nicht unbedingt Mikroben über-  
tragen. Aber sie schwächen den  
Widerstand.»

## parabeln

nicht alle  
krawattenträger  
sind herren  
und nicht alle  
nichtkrawattenträger  
sind keine

nicht alle  
politiker  
sind freunde des volkes  
und nicht alle  
nichtpolitiker  
sind keine

nicht alle  
hosenträgerträger  
sind spiesser  
und nicht alle  
nichthosenträgerträger  
sind keine

nicht alle  
freidemokraten  
sind freie demokraten  
und nicht alle  
nichtfreidemokraten  
sind keine

nicht alle  
brillenräger  
sind kurzsichtige  
und nicht alle  
nichtbrillenräger  
sind keine

nicht alle  
indiekirchespringer  
sind christen  
und nicht alle  
nichtindiekirchespringer  
sind keine

*hans häring*

# Onkel Egon

